

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 47 (1985)
Heft: 1-2

Rubrik: Solothurner Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solothurner Jahrbuch 1985

Solothurner Jahrbuch mit Staatskalender 1985. Herausgeber: Habegger AG, Derendingen. Redaktion: Dr. Gerda Raschendorfer, Mitarbeit der Staatskanzlei. 200 Seiten, Fr. 16.80.

Das Buch ist kaum mehr wegzudenken! Es ist in erster Linie Staatskalender: ein umfassendes, auf den neuesten Stand gebrachtes Nachschlagewerk über das öffentliche Leben in unserem Kanton. So enthält es an erster Stelle Verzeichnisse von Kantons-, Verfassungs- und Regierungsrat mit Angaben über Partei, Beruf, Adresse, Geburts- und Wahljahr, dann der vielen hundert Beamten der verschiedenen Departemente, der Bezirksbehörden und der Gerichte, aber auch der Zivilschutzchefs, der Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte. Aufgeführt sind aber auch die wichtigsten eidgenössischen Behörden und die solothurnischen Vertreter in Bern. Ein zweiter Hauptteil umfasst die Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden mit statistischen Angaben und Behördenverzeichnissen.

Das Jahrbuch stellt aber auch wieder eine Reihe von Institutionen vor. So bringt es Gemeindeporträts von Kappel, Obergösgen, Hofstetten-Flüh und Büsserach. Weitere Beiträge gelten dem Eisenbahnknotenpunkt Olten, dem Museum Blumenstein in Solothurn, den Beziehungen zwischen Solothurn und der Universität Freiburg i.Ue. und der Stromversorgung im Kanton Solothurn. Wie steht es mit der Stimmbeteiligung in unserem Kanton? Darüber orientiert eine Untersuchung anhand von neun Tabellen, die Jahre 1950 bis 1983 umfassend. Aber auch eine Reihe von Unternehmen werden vorgestellt: die AG Baustein Solothurn, die Metallgiesserei und Armaturenfabrik R. Nussbaum AG Olten, die Mondia-Fahrradfabrik Jeker, Haefeli und Cie AG und die Herrenkleiderfabrik Obrecht und Söhne AG, beide in Balsthal — man könnte sich eine Sammlung solcher Firmenporträts als Handbuch der Solothurner Wirtschaft vorstellen! Das Solothurner Jahrbuch bietet vielseitige Information und willkommene Hilfe für jeden Mitbürger, der mit Amtsstellen und Behörden zu tun hat oder sich sonst um das politische, kulturelle und wirtschaftliche Leben in unserem Kanton kümmert. M.B.

Solothurner Geschichten

Elisabeth Pfluger: Solothurner Geschichten. Verlag AARE Solothurn, 1984. — Gebunden, 240 Seiten Grossformat, Fr. 39.80.

Schon vor zwölf Jahren erschien das erste Sagenbuch von Elisabeth Pfluger, das übrigens bereits in dritter Auflage vergriffen ist. Sie hat damals längst nicht alle ihre Schätze ausgebreitet, und ihre Sammlung ist seither weiter angewachsen. Diese beruht hauptsächlich auf mündlichen Quellen, die von der erfahrenen Sammlerin mit unermüdlichem Eifer und Geschick ausfindig gemacht wurden. Das neue Buch folgt in der Formulierung wenn möglich den Gewährsleuten und ist durchwegs in Gäuermundart abgefasst. Es ist in drei Teile gegliedert. Die 105 geschichtlichen Sagen umspannen Ereignisse von der Urzeit bis ins 19. Jahrhundert, darunter finden sich jene über bekannte Gestalten der Solothurner Geschichte, wie Hans Roth und Niklaus Wengi. Die 69 Legenden berichten von den Solothurner Heiligen Urs, Viktor und Verena, aber auch von Kapellen, Wegkreuzen und Bildstöckli. In den 95 Dorfgeschichten erfahren wir, was das Volk einst bewegte, von dörflichen Streitigkeiten und Neckereien, von Freuden und Sorgen unserer Vorfahren. Das Buch ist vom Solothurner Zeichenlehrer Oskar Fluri mit 70 Zeichnungen, wovon 10 ganzseitigen, in einführender, feiner Weise illustriert worden und durfte auch die Unterstützung der Regierung erfahren. Es wird sicher seinen Weg in die Stuben — und in die Herzen des Solothurnervolkes finden.

M.B.